©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Xanthium

Bei der Durchsicht unseres Xanthium-Materiales ergibt sich, daß zahlreiche Bestimmungen ungenau gewesen sind.
Xanthium strumarium ist seit mehreren Jahrzehnten in Schleswig-Holstein nicht mehr nachgewiesen worden. Alle Belege stammen aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts, und zwar von dörflichen Ruderalplätzen aus dem Lauenburgischen, aber nicht von der Elbe. Die entlang der Elbe vorkommende Art scheint fast immer Xanthium albinum zu sein.

1. Stengel, Blätter und Scheinfrüchte weich kurzhaarig, Frucht hellgraugrünlich, breit oval, reif 15 - 18 mm lang, Schnäbel kurzkegelig, vorgestreckt

Xanthium strumarium

1.) Stengel, Blüte und Scheinfrucht steifhaarig, Haare gebogen, lang kegelförmig; Frucht hellgelb bis dunkelbraun, reif über 18 mm lang, Schnäbel länger ausgezogen, am Ende bisweilen hakig

2.

2. Schnäbel von der Mitte an bogig mit eingerollt-hakiger Spitze, Stengel immer ungefleckt, Blätter am Grunde keilig, Dornen kurz

Xanthium orientale

2.) Schnäbel gerade mit nur wenig hakiger Spitze, Stengel meist gefleckt, Blattgrund keilig bis herzförmig, Dornen lang

3.

3. Blattgrund keilig, Frucht mäßig dicht bestachelt

Xanthium riparium

3.) Blattgrund mehr oder minder herzförmig, Frucht dicht bestachelt

Xanthium albinum

Herausgeber : Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg
Redaktion : Angela Kröning

Anschrift der Redaktion: 23 Kiel, Hospitalstraße 20, Botanisches Institut II

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Xanthium 8